

Marathon im alpinen Nebelfeld

Sechs Wolfenbütteler meistern den Lauf über das Jungfrau-Massiv in der Schweiz.

Von Lukas Everling

Interlaken/Schweiz. Von der – laut Veranstalter – schönsten Marathonstrecke der Welt durch das Berner Oberland war in diesem Jahr so gut wie gar nichts zu sehen. Der Nebel zog zu und phasenweise regnete es kräftig. Sechs Wolfenbütteler Läufer ließen sich dennoch nicht unterkriegen und meisterten den Marathon in den Alpen.

Während am Vorabend vom Startgelände und dem Festzelt auf der sogenannten Höhematte in Interlaken noch das Jungfrau-Massiv mit über 4 100 Metern Höhe sichtbar war, zog es in der Nacht zu und kurz nach dem morgendlichen Start begann es, zu regnen. „Dieser anfangs leichte Regen im Tal bei etwa 14 Grad ist für erfahrene Ausdauerläufer eigentlich kein Problem“, erklärte Michael Fürer vom Laufclub BlueLiner. Durch den Streckenverlauf kamen die Läufer von etwa 550 Metern Meereshöhe später noch auf gut 2 300 m Höhe am Eigergletscher. „Dort war es dann bei Temperaturen um drei Grad, kräftigem Regen und teils auffrischendem Wind mehr als ungemütlich“, sagte Fürer.

Im Starterfeld bei der 25. Ausgabe des Jungfrau-Marathons waren Laufbegeisterte von fast allen Kontinenten der Welt vertreten. Unter den knapp 5 000 Läufern behaupteten sich neben vier Blue-



Der Denker Oliver Welnitz meisterte den Jungfrau-Marathon in der Schweiz. Auch nach 30 Kilometern ist er trotz des Regens noch guter Dinge. Foto: privat

Linern auch Anke Meinberg vom MTV Wolfenbüttel und Hendrik Brase, der ebenfalls aus der Lesingstadt kommt.

Der BlueLiner Andreas Schneidewind nutzte den Marathon als Saisonabschluss. In der Altersklasse M45 lief er in 4:56:10 Stunden auf den 96. Rang. Vereinskamerad Oliver Welnitz aus Denke

erreichte das Ziel in der gleichen Altersklasse nach 5:50:56 Stunden auf Platz 543. Er hatte sich schon in den Vorwochen im alpinen Gelände auf diese Herausforderung vorbereitet.

Für den MTV Wolfenbüttel startete Langstreckenläuferin Meinberg und erreichte die Ziellinie nach 6 Stunden und 16 Minu-

■ SIEGER UND REKORDE

Die Schweizerin Maude Mathys schaffte einen neuen Streckenrekord bei den Damen (3:12:56 Stunden). Den Sieg bei den Männern errang der Kolumbianer Jose David Cardona in 2:56:20 Stunden. Den Streckenrekord hält aber seit 2003 der Siebenfache Berglauf-Weltmeister Jonathan Wyatt aus Neuseeland. Er beendete den Lauf nach 2:49:2 Stunden.

ten, der 25. Platz in der W60. Sie kannte die Strecke schon aus dem Jahr 2007. Die beiden BlueLiner Tanja Elezovic und Michael Fürer liefen die Strecke überwiegend gemeinsam und kamen nach 6:30:55 Stunden ins Ziel, was für Elezovic Platz 172 (W40) und für Fürer Rang 657 (M45) bedeutete. Auch Hendrik Brase aus Wolfenbüttel erlief sich trotz der widrigen Bedingungen in 5:47:16 Stunden (451. Platz, M50) eine gute Platzierung.

Bei den diesjährigen Bedingungen war das alles andere als selbstverständlich. 360 Läuferinnen und Läufer mussten das Rennen vorzeitig beenden. Unglaublichen Einsatz zeigten auch die 1 700 Hilfskräfte an der Strecke, welche bei Wind und Regen teilweise stundenlang an ihren Posten standen, um Verpflegung auszuteilen.